

Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble sis 29, rue Dicks à Esch-sur-Alzette se caractérise comme suit :

Das Reihenhaus/Wohnhaus (GAT, BTY) in der rue Dicks ist Teil eines Straßenbildes, das sich durch seine vielen, gut erhaltenen historischen Fassaden auszeichnet. Zusammen mit der rue de l'Alzette und weiteren, benachbarten Straßen gehört die rue Dicks zu einem „ensemble urbain cohérent par l'alignement de ses édifices [...] unique au Luxembourg par la richesse architecturale de ses façades.“¹ Am 5. Februar 1929 erteilte die Stadt dem Möbelfabrikanten Otto Dehm die Erlaubnis „de construire une maison de commerce, rue Dicks.“² Nach Bauplänen des Escher Architekten Barnich wurde ein Haus, bestehend aus Kellergeschoss, Erdgeschoss, erstem und zweitem Stockwerk sowie Mansardgeschoss errichtet.³ Im Erdgeschoss des Hauses waren die Räumlichkeiten für das Geschäft untergebracht, während im Keller Raum für eine Werkstatt vorgesehen war. Im ersten und zweiten Stockwerk befanden sich Vierzimmerwohnungen mit Küche und Badezimmer, im Dachgeschoss waren drei Mansarden, ein Badezimmer sowie ein Speicherraum untergebracht. Die Wohnung im ersten Stock hatte zur Rückseite eine Terrasse, die des zweiten Stocks einen Balkon. Im Laufe seines Bestehens hat das Haus in mehreren Phasen Umbauten erlebt. 1966 erfolgte eine Ausweitung der Geschäftsräume auf die Wohnung und Terrasse im ersten Stock,⁴ zudem gestattete eine Baugenehmigung⁵ die Neugestaltung der Ladenfront. Weitere Umbauten im Jahr 1974 betrafen den Einbau von Toiletten im Keller⁶ und 1978 eine Veränderung der Eingangstür sowie den Einbau eines Notausgangs im Erdgeschoss.⁷ Im Jahr 2007 erteilte die Stadt die Genehmigung zum Umbau des Erdgeschosses in ein gastronomisches Lokal.⁸

Trotz der Umbauten hat sich die charakteristische, dem Historismus verpflichtete Fassade des Hauses gut erhalten (AUT, CHA), wenngleich im Bereich des Erdgeschosses die Veränderungen augenfällig sind. Die Fassade der oberen Geschosse ist hingegen bauzeitlich überliefert (AUT). Sie besteht aus zwei Achsen, die linke Achse wird durch einen Erker im ersten Stockwerk, der im zweiten Stockwerk als Balkon dient, und einen Wellengiebel als oberen Abschluss besonders betont. Mit dieser Fassadengestaltung gliedert sich das Haus in die Architektur der Nachbarhäuser ein. Das architektonische Dekor der Fassade steht dem der Nachbarhäuser nicht nach und zeigt durch den

¹ Scuto, Denis; Lorang, Antoinette: 1901-1918. Introduction: La création d'une ville, in: Esch-sur-Alzette. Guide historique et architectural. 2. Auflage. Esch-sur-Alzette 2020, S. 76.

² [Baugenehmigung], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 05.02.1929.

³ Barnich, Aug., *Neubau des Herrn O. Dehm – Möbelfabrikant*, [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 1929.

⁴ *Projet de transformation de la maison de Mr. Jos. Putz Weyland, 29, rue dicks à esch*, [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 1966.

⁵ Bürgermeister, [Baugenehmigung], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 03.1966.

⁶ Bürgermeister, [Baugenehmigung], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 14.10.1974

⁷ [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 1978.

⁸ K2 Architecture, [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 2007.

Rückgriff auf klassische architektonisches Dekor typische Elemente des Historizismus (CHA). Mehrfach profilierte Fensterbänke und Gesimse betonen die Geschosse, während Kolossalpilaster auf der linken Achse die Stockwerke zusammenfassen. Im zweiten Stockwerk und am Giebel schmücken Festons die Fassade, die Fenster des Mansardgeschoss haben mehrfach profilierte Rundbögenabschlüsse. Im Giebelfeld ist zudem ein Oculus untergebracht. Bauzeitlich erhalten ist auch das schmiedeeiserne Geländer des Balkons im zweiten Stockwerk (AUT).

Auch im Inneren hat sich historische Bausubstanz überliefert. So ist die innere Struktur trotz verschiedener Umbauten zum größeren Teil erhalten. Auch sind bauzeitliche Elemente der Innenausstattung vorhanden. Im Treppenhaus finden sich noch der Terrazzoboden und das eiserne Treppengeländer mit hölzernem Handlauf (AUT). Ebenso erhalten sind die dreiteilig gegliederten, teilweise durchfensterten Wohnungstüren im ersten und zweiten Stock (AUT). In den Wohnungen sind ebenfalls Türen und hölzerne Türleibungen aus der Bauzeit überliefert, des Weiteren auch Fenster mit bauzeitlichen Schließmechanismen (AUT). Im zweiten Stockwerk haben sich Deckenprofile, Stuckelemente und die durchfensterte Tür zum Balkon erhalten (AUT). Im Mansardgeschoss wurden offenbar Umbau- und Isolierungsmaßnahmen vorgenommen, die in die historische Bausubstanz eingegriffen haben, der Dachstuhl ist jedoch größtenteils erhalten. Zudem haben sich auch hier Türen und Fenster überliefert (AUT).

Das Haus 29, rue Dicks in Esch-sur-Alzette gliedert sich harmonisch in das Straßenbild ein und hat sowohl Außen wie Innen erhebliche Teile seiner historischen Bausubstanz bewahrt, die das typische Erscheinungsbild eines vom Historismus geprägten Wohnhauses überliefern und von dieser Strömung der Architektur Zeugnis ablegen. Sowohl hinsichtlich seines eigenen Erscheinungsbildes als auch in Bezug auf seine Verankerung in einem aufeinander abgestimmten Straßenbild ist das Gebäude als schützenswert einzustufen.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (BTY) Bautypus

La COSIMO émet avec 11 voix pour un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 29, rue Dicks à Esch-sur-Alzette (no cadastral 1409/9747). 1 membre s'exprime en faveur d'une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux.

Présent(e)s : Christina Mayer, John Voncken, Matthias Paulke, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Max von Roesgen, Christine Muller, Marc Schoellen, Nico Steinmetz, Sala Makumbundu, Paul Eilenbecker, Jean Leyder.

Luxembourg, le 12 mai 2021